



Wir sind bemüht, Lesermeinungen nach Maßgabe des vorhandenen Platzes zu veröffentlichen. Allerdings bitten wir um Verständnis, dass wir nur eine beschränkte Auswahl der eingehenden Leserpost auch abdrucken können. Wobei grundsätzlich alle Beiträge, die keinen strafrechtlichen Tatbestand (etwa der üblen Nachrede, der Verleumdung, der Beleidigung, der Kreditschädigung etc.) enthalten, zur Veröffentlichung freigegeben werden. Bei der in der täglichen Arbeit notwendigen Auswahl bemühen wir uns darum die verschiedenen Meinungen so ausgewogen wie möglich, aber auch nach dem Verhältnis der eingegangenen Reaktionen, wiederzugeben.

Protest gegen die Aussagen von Patientenanwalt Dr. Bachinger und ÖGK Generaldirektor Wurzer

Ich hoffe, Sie haben auch das Interview auf Ö1 vom 6.3.2020 mit einem gewissen Dr. Bachinger (Patientenanwalt) gehört. Dieser verarscht hier die gesamte Gruppe der Allgemeinmediziner mit Einzelordinationen und ist sich nicht zu blöd, die Versorgung als grottenschlecht zu bezeichnen.

Weiters enteilt seinem Mund, dass die Ärztekammer ja eh immer nur blockiere. Außerdem sieht es so aus, als ob er sowieso die Weisheit mit dem Löffel gefressen hätte.

Dr. Bachinger soll sich um seine Grundkompetenzen als Patientenanwalt kümmern. Das reicht. Ich würde mir daher auf alle Fälle eine entsprechende öffentliche Stellungnahme ihrerseits wünschen.

Dr. Herbert HASCHKOVITZ

Abgesehen von den unmissverständlich vorgebrachten ehrabschneidenden Verbalinjurien gegen die gesamte niedergelassene Ärzteschaft, Stichwort „grottenschlechte Versorgung im niedergelassenen Bereich“, möchten wir heute dringend noch auf einen bisher weniger beachteten Teil des Interviews hinweisen. Jungärztinnen sollen als Begründung für den von ihm geforderten „Paradigmenwechsel“ und die de facto Abschaffung des Hausarztsystems herhalten.

„Weil Jungärztinnen, mit Betonung auf -innen, die jetzt ins System kommen, die setzen sich nicht mehr in diese althergebrachten Ordinationsstrukturen, die einfach seit 40 oder 50 Jahren reformresistent waren und sich nicht ändern konnten.“

Und ER weiß, was Frauen wollen: Multiprofessionelle Zusammenarbeit, Work-Life-Balance und Teilzeitbeschäftigung und das alles bitte in einer großen Organisation.

Damit unterstellt er, dass Jungärztinnen sich scheuen allein Verantwortung zu übernehmen, keine Karriereambitionen haben und schon gar nicht Vollzeit arbeiten wollen.

Was ihm anscheinend entgangen ist:

Frauen in der Medizin stehen ihren „Mann“ seit man sie lässt. Sie haben Primariate, sind erfolgreich in Forschung und Lehre und ja, sie führen, seit 1903 von Frederika Lubinger in Wien die 1. eröffnet wurde, auch Kassenordinationen.

Auch diese Generation von Jungärztinnen wird damit nicht aufhören, selbst wenn das offenbar seit 40 oder 50 oder 117 Jahren reformresistente Frauenbild eines Patientenanwalts etwas anderes suggerieren möchte.

Wir bitten Sie daher inständig fächer- und geschlechterübergreifend Solidarität zu zeigen, und auch diese fadenscheinigen und sexistischen Aussagen, die nur dazu dienen, die Abschaffung des Hausarztes zu rechtfertigen, nicht unkommentiert zu lassen.

Dr. HAUBER-SCHMIDT Lore, Dr. NOVAK Rudolf, Dr. GLATZ Birgit, Dr. LICMANN Susanna, Dr. KARNER-ZUSER Stefanie, Dr. MOSSGÖLLER Elisabeth, Dr. MICK Oliver, Dr. KIENAST Oskar, Dr. WEIRER Andreas, Dr. POLAK-HOLZER Luzia, Dr. MICK Anna-Katharina, Dr. KLICK Daniel, Dr. LEONARDELLI Elisabeth, Dr. KLOSTERER Nikola, Dr. ORGES Fezga, Dr. BEER-DONNER Marion, Dr. KERN Katja, Dr. HASENHÜNDL Martina, Dr. FREUDENTHALER-KARAN Petra, Dr. FRIEDL-EISENHUBER Sabine, Dr. WITSCH Vera, Dr. GIWISER Ulrike, Dr. RÜCKERT Oliver, Dr. SATKE Melanie, Dr. SCHRICKER Gabriele, Dr. KAIBLINGER Friedrich, Dr. BALGA Philipp, Dr. MUTHSAM Michaela, Dr. WEHSNER Gernot, Dr. RICHTER Harald, Dr. TILAWI Samir, Dr. SEETHALER Antonia, Dr. PESENDORFER Alexander, Dr. SAPINSKY Jens, Dr. STEFFEL Raphaela, Dr. WEISS-BURKERT Eva-Maria, Dr. GLEIRSCHER Julia, Dr. MATSCHINER-SCHNEIDER Ingrid, Dr. FEYERTAG-LEIDL Jonna, Dr. HUBER Gerhard, Dr. EGLHOFER Robert, Dr. HADLER Alexandra, Dr. SCHÖNBAUER Nicole, Dr. PAPAEVANGELOU Dimitros, Dr. LEDER Alexandra, Dr. ZEDERBAUER Bernhard, Dr. ÖHNER Monika, Dr. REITERER Bettina, Dr. SZAMEIT Sarmata, Dr. BRANDSTÄTTER Carmen, Dr. SCHMIDT Patrick, Dr. MERZ Claudia, Dr. ÖZTÜRK Derya, Dr. MELLAUNER Viktoria, Dr. SAMEK Eva, Dr. RAYCHART Daniela, Dr. TILL Sarka, Dr. PROCHASKA Doris, Dr. FERTSAK Julia, Dr. FRANTZ Oliver, Dr. STADTER Elisabeth, Dr. TSCHANETT Cornelia, Dr. ZAHLBRUCKNER Elisabeth, Dr. REISNER-REININGER Sylvia, Dr. WUDY Max, Dr. REICHEL Christofer Patrick, Dr. NEUHAUSER Petra, Dr. SALLER Claudia, Dr. FUHICH Peter, Dr. KAMPTNER Michaela, Dr. BRANDSTETTER Karl, Dr. IMBÖCK Florian, Dr. WIELAND Robert, Dr. SCHLEINZER Jutta, Dr. POHL Caroline, Dr. ERSTIC Andjela, Dr. SEIGER Barbara, Dr. WEBER Christoph, Dr. REITSTÄTTER Katrin, Dr. LANG Barbara

In den letzten Tagen wurden von ÖGK und Patientenanwalt Aussagen getätigt, die ein sofortiges und entschiedenes Handeln seitens der Kammer erfordern. Ich bin seit Jahrzehnten gerne